

Vore

Bei einem Kolloquium in dem elektroakustischen Institut von Herrn Professor Scherchen in Gravesano/Tessin machten wir 1956 mit 16 Versuchspersonen an Hand etlicher Bandaufnahmen von reflexionsfrei aufgenommener Sprache, Paukenschlägen und Orchestermusik Tests zu Durchsichtigkeit (Klarheit) und empfundenen Raumgröße in Abhängigkeit von der Verzögerungszeit (0, 25, 35 und 50 ms) zugemischten Nachhalls mit einer Nachhallzeit von 2 s [23], [24], [25] (Bild 8a). Zwischen dem direkten Schall und dem Nachhall konnte eine weniger verzögerte Reflexion eingeschoben werden (Bild 8b). Die größte Natürlichkeit hatten die Aufnahmen, bei denen erste Reflexion und Nachhall (im stationären Zustand) beide um 10 dB unter dem Pegel des direkten Schalls lagen. Die Tests wurden daher überwiegend an Hand dieser Aufnahmen durchgeführt.

Mit steigender Verzögerung ergab sich mit großer Sicherheit eine wachsende Größe des empfundenen

Dia 10/8

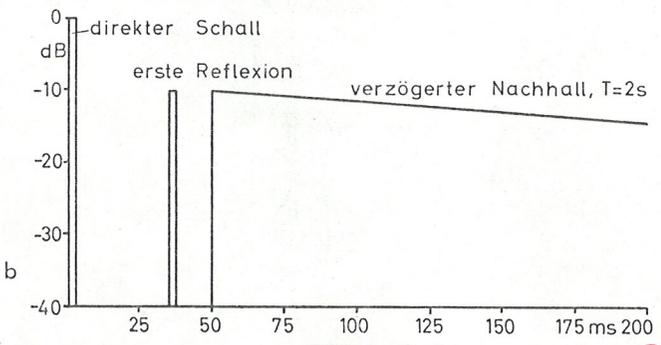
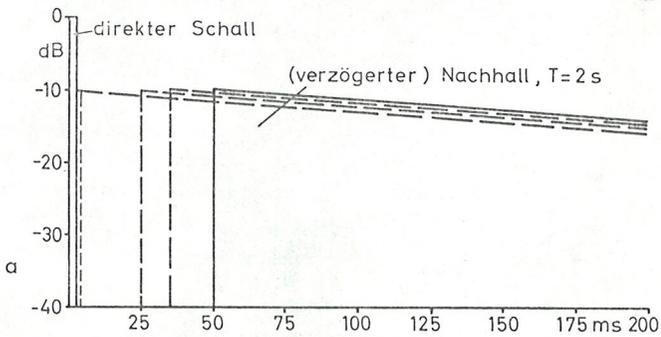
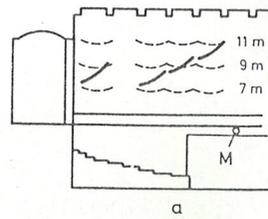


Bild 8 S.176

Zeitlicher Pegelverlauf bei Testen mit direktem Schall und unverzögertem bzw. verzögertem Nachhall (8a) und einer Kombination von direktem Schall, verzögerter Wiederholung des direkten Schalls und stark verzögertem Nachhall (8b)

Später führten wir weitere Musikstudios bei Scherchen Teste zu der Fragezeit der ersten Reflexionen Reflektoren im Podium Bild 9a zeigt einen Längsschnitt



a) Längsschnitt des Herkules über dem Podium und b) Längsschnitt des Musikstudios GmbH (Die Punkte geben Orte im Raum an)

München [10]. Die nach Plexiglas-Reflektoren nahmen des gleichen einer Komposition in dem mittleren Podium sich über die 16 m vordere Reihe der Reflektoren war, daß sie zum Podium die Musiker den von ihnen in einem kleinen Raum Testen an Hand der verschiedenen Kombinationen wirkt den Reflektoren in 11 m Bei ausreichender Deutlichkeit räumiger als bei den Konzerte benutzten sind

In dem Musikstudio Atelier GmbH (Bild 9) Reflektoren in Form Die ebene Decke darüber 13 m. Da sie nicht waagrecht klatschen kein Flatterecho den Reflektoren hört man

Kuhl, W., Das Zusammenwirken von ersten Reflexionen u. Nachhall direktem Schall, 1965 RIM 9, 170-183. b.-d. Hörsenk. v. R. u. b. Schallaufnahmen